

miš uz pušku miš niz pušku, nasred puške vaju pije тише мыши, кот на крыше, а котятещё выше pikčasta ptička v pikčasti kletki эй, вы львы, не в...
tři a třicet stříbrných stříkaček stříkalo přes tři sta tři a třicet stříbrných střích крал Карл и кралица Клара крали кларинети от кралските кларинетисти
valja, bolje Ture bure tura nego bula bure valja кукушка кукушонку купила капюшон. надел кукушонок капюшон, как в капюшоне он смешон klobúčni
klobúk na...
pešci ščišče...
tristotridsa...
szynka będzie lepsza Лена ела еле еле, Лена ела так от Лени на vrh brda vrba mrda zalyžařivši si lyžař potkal nezalyžařivši si lyžařku měla babka vra
v kapse píp, zmáčkla babka vrabce v kapse, vrabec babce v kapse hcíp ехал Грека через реку, видит Грека: в реке рак, сунул Грека руку в реку, ра
pešec pešaci čez peskasto
peščišče от топота топ



Einladung

Relektüre historischer Bildarchive: „Der gewöhnliche Faschismus“

Prof. Dr. Wolfgang Beienhoff / Dr. Sabine Hänsgen

Workshop

Fr 28.05.2010, 15-16.30 Uhr; 17-18.30 Uhr

Institut für Slawistik, Raum-Nr. 40406 (4. Stock, GEIWI-Turm)

Filmvorführung

Fr 28.05.2010, Leokino, 20.30 Uhr, mit einleitenden Worten der Vortragenden

Studierende mit gültigem Studentenausweis haben freien Eintritt!

Der Film *Der gewöhnliche Faschismus (Obyknovennyj fašizm)* von Michail Romm (UdSSR 1965) war in der nachstalinistischen Sowjetunion der erste umfassende Versuch einer audiovisuellen Reflexion über den Nationalsozialismus und implizit auch über die eigene totalitäre Vergangenheit. Darüber hinaus gewährt dieser Schlüsselfilm der 1960er Jahre einen Einblick in die politisch-ideologischen Diskurse während des Kalten Krieges.

Wolfgang Beienhoff und Sabine Hänsgen haben ein *Werkbuch zum Film von Michail Romm* (2009) herausgebracht, das nun Anlass zur Wiederentdeckung des Films ist.

Teil I des Workshops (15-16.30 Uhr) konzentriert sich auf die spezifischen medialen Strategien, mit denen dieser Kompilationsfilm NS-Bildmaterial, das 1945 von der Roten Armee aus den Beständen des Reichsfilmarchivs konfisziert worden war, einer kritischen Relektüre unterzieht.

Teil II des Workshops (17-18.30 Uhr) fragt nach dem Stellenwert, der dem Gewöhnlichen Faschismus in der Tradition filmischer Auseinandersetzungen mit Nationalsozialismus und Shoah zukommt.

Der Workshop findet im Rahmen der Lehrveranstaltungen „Die sowjetische Filmavantgarde“ (Dr. Eva Binder, Institut für Slawistik) und „Völkermorde: ‚Ethnische Säuberungen‘ im 19. und 20. Jahrhundert“ (a.o. Univ.-Prof. Dr. Thomas Albrich, Institut für Zeitgeschichte) statt. Interessierte sind herzlich eingeladen!

Mit dankenswerter Unterstützung der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät und der ÖH Innsbruck.

Dr. Eva Binder